

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

20. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
„ „ „ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Eindrucksgebühr: Die vierspaltige Festschrift oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Anzeigen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danne & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

N. 88.

Montag den 29. März

1886.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19, anzuzeigen.

Die Redaction.

133. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Festmarsch aus „Catharina Cornaro“ . . . Frz. Lachner.
2. Trompeten-Ouverture . . . Mendelssohn.
3. Le calme, Méditation . . . Gounod.
Violine-Solo: Herr Concertmeister Hild.
4. Schneewittchen, Märchenbild . . . Bendel.
5. Slavischer Tanz (No. 8) . . . Dvorák.
6. Nachklänge von Ossian, Concert Ouverture Gade.
7. Phänomene, Walzer . . . Joh. Strauss.
8. II. ungarische Rhapsodie . . . Liszt.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline.
Hygien-Gruppe.
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
&c. &c.
Griechische
Capella.
Kornberg-
Ferneicht.
Platta.
Wartthurn.
Baino
Sonnensberg.

134. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“ . . . Gluck.
2. Arie aus „Hans Heiling“ . . . Marschner.
Posaune-Solo: Herr Schrodt.
3. Rosen aus dem Süden, Walzer . . . Joh. Strauss.
4. Réverie . . . Vieuxtemps.
5. Ouverture zu „Franz Schubert“ . . . Suppé.
6. Gruss an Warschau, Polka . . . Bülse.
7. „Angelus“ aus der Suite „Scènes pittoresques“ Massenet.
8. Metamorphosen, Potpourri . . . Schreiner.

Feuilleton.

Ein nettes Fastnachtsstückchen hat, wie man der „V. Z.“ aus Paris schreibt, der Maire von Montpellier, wohl unfreiwillig geliefert. In Folge verschiedener Zwischenfälle war einer der städtischen Steinsetzer von ihm verabschiedet worden. Der brodos gewordene Mann wurde ungemütlich, drohte mit „Enthüllungen“, da er als Wahlagent der Partei des Maire erhebliche Dienste geleistet. Aus Besorgnis, derselbe werde nun seine Thätigkeit gegen den Maire kehren, musste dieser ihm deshalb um jeden Preis eine andere Stelle verschaffen. Als Steinsetzer konnte er nicht wieder angestellt werden, denn sein Platz war einem Andern als Belohnung zugefallen. Es fand sich nach längerem Suchen nur eine einzige freie Stelle, über welche der Maire verfügen; diejenige eines Choristen an dem städtischen Theater. Der Mann kann zwar nicht singen, aber was half's, er musste versorgt werden. Der Maire ernannte also den Steinsetzer ohne Weiteres zum Choristen mit Bezügen erster Klasse. Der Steinsetzer darf ja als alter Diener der Stadt nicht in eine geringere Gehaltsstufe zurück versetzt werden. Auf das Singen kommt es am wenigsten an.

Das hohe C auf dem Kutschbocke. Der Tenorist des Hamburger Stadt-Theaters, Herr Heinrich Bötel, welcher bekanntlich (gleich Wachtel) den Kutschbock mit der Bühne vertauschte, hat jüngst sein altes Metier wieder zu Ehren gebracht, indem er bei einem vor etlichen Tagen auf dem Heiligengeistfelde in Hamburg veranstalteten Schlitten-Wettfahren beim Hauptrennen den ersten Preis, ein komplettes Schlittengeschirr, gewonnen hat.

Sonderbare Empfehlung. Vorstand: „... Wenn Sie aber noch nie bestraft wurden — wie kommen Sie denn dazu, sich an den Verein für entlassene Sträflinge um Unterstützung zu wenden?“ — Gauner: „Da lassen's Ihnen net irr' machen. Her Vorstand! Wenn ich auch noch net eingesperrt war — verdient hätt' ich's schon lang!“

In Karlsbad. „Welchen Arzt haben Sie?“ — „Wie haist Arzt? Mein Zimmer-nachbar hat an' Arzt. Wenn der zu ihm kommt, borch' ich an der Thür und was er verordnet, das thu' ich. Was brauch' ich da an' Arzt für theures Geld?“

Im Compagniezimmer. Der Hauptmann: „Sie, Infanterist Greipelmayer, was haben S' denn während Ihres Urlaubes zu Hause getrieben?“ — Der Infanterist: „Sau', Herr Hauptmann!“

— In Jemtland in Schweden ist es üblich, dem Dienstbotenlohn alljährlich ein Paar Schuhe beizufügen. Dem guten Brauch getreu, wollte auch ein Bauer zu Borgvatnet dasselbst seine Magd nach Verdienst belohnen, ohne jedoch gegen die Regeln der Sparsamkeit zu sündigen. So gab er, dessen eingedenk, dass sie erst vor einem halben Jahre bei ihm in den Dienst getreten, seiner Magd einen Schuh zum Geschenk. Man kann sich ihre Freude denken.

— Richter: „Schämen Sie sich nicht, in so jugendlichem Alter mit gesunden Gliedern zu betteln?“ — Bettler: „Ich bin nur ein verkleideter Schriftsteller, der praktische Studien über die Wanderbettelei macht, um sodann über dieses Stück sozialen Elendes ein Werk schreiben zu können.“ — Richter: „Wenn es so ist, freut es mich, dass Sie zur Lösung dieser Frage persönlich mitwirken; doch gestatten Sie mir die Frage, was haben Sie bis jetzt für Erfahrungen gemacht?“ — Bettler: „Ich hätte beinahe Lust, kein Werk für diese Sache zu schreiben und fortan nur mehr zu betteln.“

— Handlungsreisender (in eine Apotheke eintretend): „Ich habe die Ehre, mich Ihnen vorzustellen, meine Name ist Meyer, ich vertrete die Firma — — (Pause). — Apotheker: „Mit was kann ich Ihnen dienen?“ — Reisender: „Geben Sie mir ein Brausepulver.“

— Vater: „Ich zahle keine Schulden mehr für Dich, mag daraus entstehen was will!“ — Sohn: „Aber Papa! Bedenke doch Deinen ehrlichen Namen!“ — Vater: „Was hat mein Name damit zu thun?“ — Sohn: „Nun ich werde verklagt und dem Gericht übergeben werden. Willst Du Deinen ehrlichen Namen in dieser schmutzigen Affaire genannt sehen?“

— Vater und Sohn. Der alte Baron: „Mein Junge, ich höre von Dir schöne Sachen! Ich rathe Dir als väterlicher Freund, nimm Dich vor den Ballerinen in Acht!“ — Der junge Baron: „Aber, Papa, die Ballerinen sind heutzutage nicht mehr dieselben, wie sie zu Deiner Zeit waren!“ — Der alte Baron (streng): „Entschuldige Dich nicht... es sind dieselben!“

— Ein Herr, welcher sehr musikalisch war, spielte bei einer Unterhaltung abwechselungsweise mehrere Instrumente; eine Dame frag ihn scherzhaft: „Spielen Sie auch das Brummeisen?“ — „Nein, das spielt zu Hause meine Frau,“ gab er schlagfertig zur Antwort.

— Herr: „Sie haben wohl an Herrn Zwiebelmeyer einen sehr guten Kunden?“ — Schneider: „Na, wie man's nimmt, er ist ein Kunde — wie er im Buche steht.“

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 27. März 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Nienholdt, Hr. Kfm., Cöln. Goldschmidt, Hr. Kfm., Aachen. Bouchsein, Hr. Kfm., Schwelm. Reppenhagen, Hr. Kfm., Berlin. Molle, Hr. Kfm., Brüssel. v. Boerde, Hr. Kfm., Bielefeld. Spanagel, Hr. m. Fr., Lennep. v. Loew, Hr., Petersburg. Bauscher, Hr. Kfm., Hanau.

Belle vue: v. Oettinger, Frau General, Trier.

Hotel Block: Hymans, Hr., Holland.

Engel: Lübcke, Fr. m. Sohn, Stettin.

Einhorn: Höfle, Hr. Kfm., Offenbach. Paulus, Hr. Kfm., Höhr. Biebt, Hr. Kfm., Elberfeld. Günzel, Hr. Kfm., Bonn. Fehler, Hr. Kfm., Wahlen. Bleuke, Hr. Kfm., Amsterdam.

Grüner Wald: Reisinger, Hr. Kfm., Barmen. Ludwig, Hr. Fabrikbes., Niederrad. Seyring, Hr. Kfm., Leipzig.

Vier Jahreszeiten: Grünfeld, Hr., Wien. Grünfeld, Hr., Wien. Starsberg, Hr. Kfm., Rudolstadt.

Kaiserbad: Stens, Hr. Gutsbes. m. Fr., Cleve.

Goldene Kette: Dorn, Fr., Markranstädt.

Nonnenhof: Bock, Hr. Kfm., Gießen. v. Süßkind, Hr. Fähr., Schwendy. Wagner, Hr. Kfm., Ems. Müller, Hr. Kfm., Potsdam.

Dr. Pagenstechers Augenkl. Hessert, Fr., Hornweiler. Widegren, Hr., Falun. Heyn, Hr., Darmstadt.

Rhein-Hotel: Wichmann, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen. Barth, Fr. Dr. m. Tocht., Strassburg.

Rose: Bells, Hr. m. Fr., Batavia.

Schützenhof: Pöetzel, Hr. Kfm., Frankfurt.

Taunus-Hotel: Wittemann, Hr. Kfm., New-York. Hirsch, Hr. Kfm., Aachen. Bubatz, Hr. Kfm., Davos. Heinrichs, Hr. Kfm., Coblenz. Stammel, Hr. Direct., Cöln. Frank, Hr. Rent., Milano. Mensor, Fr. m. Tocht., London.

Hotel Victoria: Goldberg, Hr. m. Fr., Petersburg. Bützow, Fr. m. Fam. u. Bed., Berlin. Averbach, Hr. m. Fr., Petersburg.

Hotel Vogel: Hermann, Hr. Kfm., Unna.

Hotel Weiss: Maldo, Hr., England. Schmidt, Hr. Hotelier, Wien. Henning, Hr. Kfm., Berlin. Schwing, Hr., Dresden.

In Privathäusern: Salingrö, Fr., Berlin, Taunusstr. 45.

Architektur-Ausstellung Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum,

6230

an Wochentagen bei freiem Eintritt von 9-12 und von 3-7 Uhr geöffnet.

Ausgestellt sind Pläne und Stiche ausgeführter und projectirter Bauobjecte des Architekten M. A. Turner, Palais, Schlösser, Villen, Hôtels, Familienhäuser &c. &c.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Donnerstag den 1. April, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

XII. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **L. Mierzwinski,**

Königl. Preuss. und K. K. Oesterreichischer Kammersänger

und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt.**

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **4 Mark**; II. reservirter Platz: **3 Mark**; Gallerie vom Portal rechts **2 Mark 50 Pfg.**; Gallerie links **2 Mark.**

Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

6154

Philipp Dill.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Freundenberg'sches Conservatorium für Musik Wiesbaden

6208

Beginn des Sommersemesters am 1 April.

Gegründet 1. J. 1867 von Ferd. Hey'l. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Bekanntmachung.

Montag den 29. März d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen im weissen Saale des Curhauses die abgelegten Zettungen (1885) aus den Lesezimmern, sowie eine Anzahl alte **Curhauskarten-Formulare** (zum Einstampfen), ca. 60 Liter **Trübböl** und eine Parthie **Glasscherben** öffentlich meistbietend gegen **Baarszahlung** versteigert werden.

Wiesbaden, den 23. März 1886.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Geschäfts-Verlegung.

Die Verlegung meines **Uhren-Geschäfts** von Goldgasse 6 nach

Mühlgasse 4

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen und gleichzeitig auf mein grosses **Uhren-Lager** aufmerksam zu machen.

C. Theod. Wagner

6209

Hofuhrmacher Sr. K. H. d. Landgrafen von Hessen und Telegraphen-Fabrikant.

Die Weinhandlung

des

Hotel „zum Adler“

empfiehlt

weisse und rothe Weine, Champagner, Mousseux, Südweine, Bordeaux (letztere sehr abgelagert)

6158

in grosser Auswahl zu

mässigen Engros-Preisen.

Privat-Hotel

von

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.

Elegante Räume, Pension.

Badezimmer im Hause. 6218

Pension Quisisana

Parkstrasse 3, vis-à-vis dem Curhaus sind vom 1. April an elegante und fein möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 6205

Villa Helene. Pension.

Parkstr. Erathstr. 4, in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 6184

Miss Wagner, Villa „Friedberg“, Neuberg 7, receives a limited number of young Ladies for private education. Highest references to parents of former pupils. Fine park. 6187

38 Wilhelmstrasse 38

Geräumige, neu eingerichtete Zimmer.

Villa Speranza

Parkstrasse — Erathstrasse 3

6225 Familien-Pension.

Villa Hertha

Neubauerstrasse 3 (Dambachthal)

Familienpension Family Boardinghouse 6169 Fr. Andr. Miss Rodway.

Taunusstrasse 45

sind fein möblirte Zimmer zu verm. 6216

Königliche Schauspiele.

Montag, 29. März 1886.

75. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastdarstellung der Frau **Hermine Claar-Delia** von Frankfurt a. M.

Fedora.

Drama in 4 Akten von Viktorien Sardou. Deutsch von Paul Lindau.

*. Fedora: Frau Claar-Delia.